

Microlepidopteren schienen unter dem trockenen Winter nicht gelitten zu haben.

Von W. Bornemann, Ettersburg, wird ergänzend dazu bemerkt: Am 13. 4. wurde die erste *A. cardamines* bemerkt, am gleichen Tage der erste *P. machaon*, am 17. 4. die erste *A. tau*, am 18. 4. die erste *P. napi*. Im Herbst waren wieder einmal sehr häufig Raupen von *Mam. pisi*. Häufiger als sonst trat *Prot. convolvuli* auf.

IV.

Sammelbericht aus der Saalelandschaft um Naumburg (Nordostthüringen) 1943.

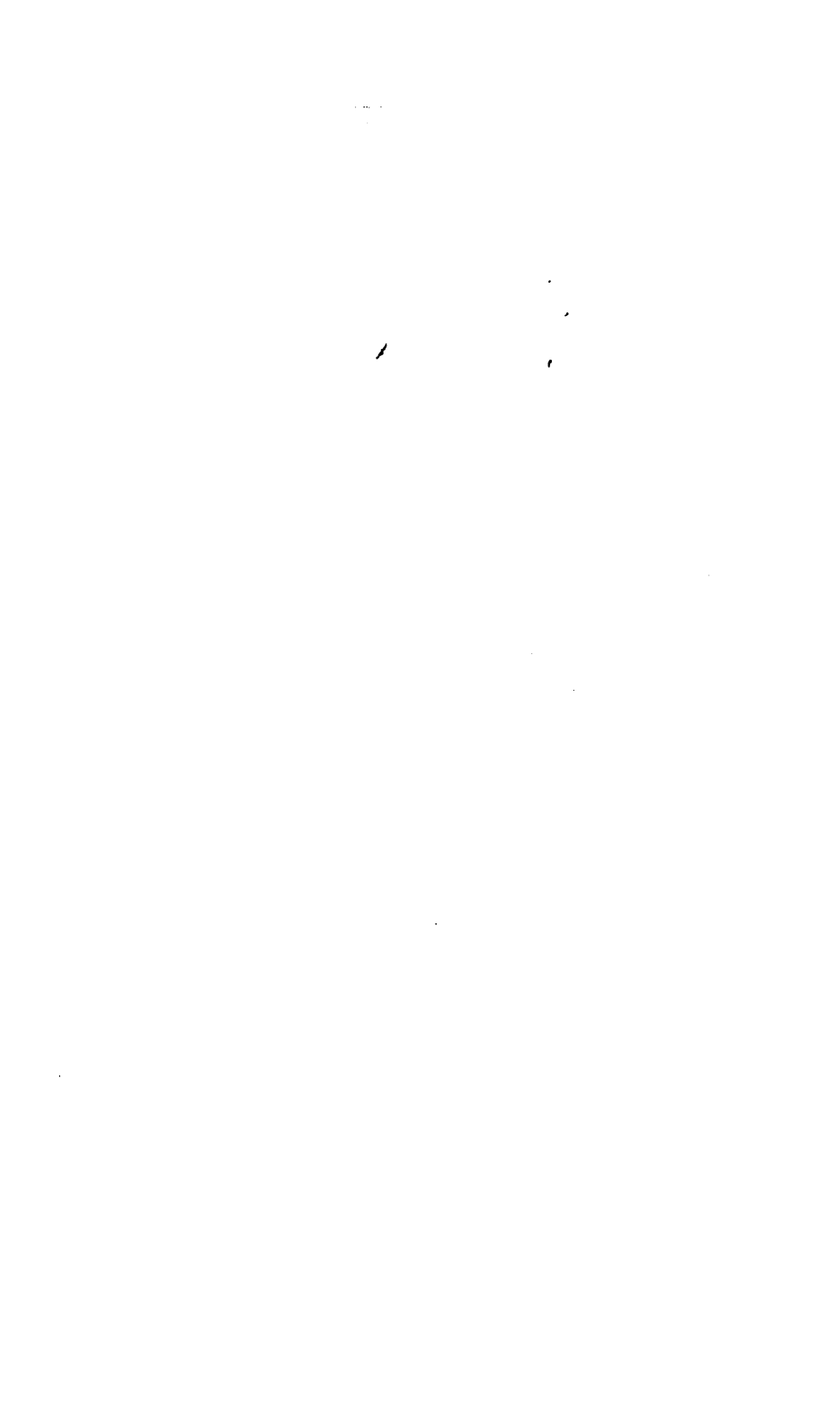
Von M. Richter (Originalbericht).

Witterungsablauf: Der Winter 1942/43 war recht mild und schneearm, so daß die Feldbestellung sehr zeitig begonnen und beendet werden konnte. Das Wetter der Frühlingsmonate zeigte keine auffallenden Besonderheiten, während die folgende Zeit bis in den Herbst hinein durch längere, an Dürre grenzende Trockenperioden gekennzeichnet war. Die letzten Monate des Jahres waren bei geringen Niederschlägen wieder recht mild.

Wetterfolgen: Das milde Wetter der ersten Monate ließ eine ganze Reihe von Arten sehr früh erscheinen. So flogen z. B. *Euchloë cardamines* L. bereits am 16. 4., *Drep. cultraria* F. am 19. 4., *Agria tau* L. am 22. 4., *Col. hyale* L. und *Lyc. baton* Bgstr. am 1. 5., *Zyg. transalpina* ssp. *hippocrepidis* Hb. und *Aplasta ononaria* Fssl. am 8. 6. 1943.

Zahlenmäßiges Auftreten: Besondere Häufigkeit irgendeiner Art ist mir nicht aufgefallen; es war im Gegenteil nur ein spärliches Auftreten der einzelnen Arten zu beobachten. An den Weidenkätzchen waren die Frühjahrseulen nur in geringer Anzahl vertreten, selbst die sonst so häufige *Taeniocampa stabilis* View. ließ sich nur vereinzelt sehen. In nur wenigen Stücken sah ich *Tephroc. insigniata* Hb., *Lithostege griseata* Schiff., und *farinata* Hfn. Von Sesien konnte ich nur 1 *Syn. culiciformis* L. feststellen. Die Köderversuche im Herbst bestätigten noch einmal die Falterarmut. Von der auch nur in mäßiger Anzahl sich einstellenden *Orrh. vaccinii* L. abgesehen, zeigten sich die anderen Herbstseulen, wie z. B. *Orrh. litura* L., *macilenta* Hb., *circellaris* Hfn. und die Xanthien nur vereinzelt, während *Orrh. ligula* Esp. u. *Orrh. pista cina* F. überhaupt fehlten. Hervorzuheben ist, daß letztere Art auch in den beiden Vorjahren trotz häufiger Köderversuche nur in je 1 Stück beobachtet werden konnte.

Neue Arten und Formen: Am 28. 8. am Köder ein auffallend kleines Stück von *Lar. truncata* f. *mediorufaria* Fchs. Auch die Stammform *L. truncata* Hfn. ist bei Naumburg bisher nur ganz selten gefangen worden.



Seltenere Arten und Formen: *Tephrocl. dodoneata* Gn. am 30. 4.; *Lob. halterata* Hfn. am 8. 5.; *Eub. murinaria* F. am 14. 5.; *Lept. sinapis* L. am 20. 5.; *Col. hyale* ♀ f. *flava* Husz. am 22. 5.; ♂ und ♀ *Zyg. achilleae cingulata* Dzs. am 4. 6.; *Thecla pruni* L. am 5. 6.; *Apl. ononaria* f. *saecataria* Hb. am 13. 8. Ich bemerke hierzu, daß diese *L. sinapis* L. und *Th. pruni* L. die ersten Falter ihrer Art sind, die ich in 30jähriger Sammeltätigkeit bei Naumburg beobachtet habe. Ferner ist hier noch ein am 6. 5. gefangener zwerghafter ♂ von *Euchl. cardamines* zu erwähnen. Er hat die Größe eines ♂ von *Lyc. bellargus* Rott.

Melanismen: 1 *Acronicta psi*, dunkelgrau übergossen, gefunden an einem Kirschbaume auf einem Feldwege; eine stark verdunkelte *Xanthia ocellaris* Bkh., geschlüpft am 11. 9.

Albinismen wurden nicht beobachtet.

Sonstiges: Am 16. 6. früh 8³/₄ Uhr beobachtete ich, wie 1 ♂♀ von *Asthenes candidata* Schiff. in Copula gingen.

Die *Larentia*-Raupen, die man im Herbst von Waldlabkraut einträgt, sind fast alle von Schmarotzern besetzt. So war es auch wieder 1943. Von etwa 90 Raupen erhielt ich nur 10 Puppen. In diesem Jahr war der Anteil der Parasiten an diesem Ergebnisse aber umgekehrt als sonst. Während nach meinen bisherigen Beobachtungen eine *Microgaster*-Art gewöhnlich mit 90 v. H. und eine Braconide mit 10 v. H. beteiligt waren, stellten sich diese Anteile diesmal auf etwa 10 v. H. für die *Microgaster* und 90 v. H. für die Braconiden.

»Entomologischer Frühling in der Ukraine«.

In Anbetracht der zahlreichen Veröffentlichungen über das Vorkommen der *Hel. scutosa* in Deutschland möchte ich meine unter obiger Überschrift in Nr. 13, Jahrg. 57 der Ent. Ztg. erschienene Notiz dahin berichtigen, daß es sich bei der in der Ukraine sehr häufig auftretenden Tageule nicht um *Hel. armigera*, sondern um *Hel. scutosa* handelte. *H. scutosa* war in weiten Gebieten (von Poltawa bis Kriwoy-Rog) zusammen mit einer großen Form von *H. dipsaceus* (wohl v. *bulgaricus*) die häufigste Tageule.

NADBYL.

Berichtigung.

Zu meinem Artikel über *Gonospileia mi* Cl. in Nummer 4 vom 1. Juli 1944 in der Ent. Zeitschrift ist zu bemerken, daß sich inzwischen herausgestellt hat, daß die Form mit der in Wien befindlichen Type der *explanata* Rbl. zu identifizieren, also nicht neu ist und der neue Name zu kassieren ist. FRANZ LENZEN.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Max

Artikel/Article: [Sammelbericht aus der Saalelandschaft um Naumburg \(Nordostthüringen\) 1943 47-48](#)